

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales
Sitzung am	Mittwoch, den 22.11.2023
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Ramnitz

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Kläne

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Ramnitz, Sebastian	Vorsitzender
Averdam, Heinrich	Bis TOP 6
Büssing, Boris	
Droste, Niklas	
Frohn, Anna	
Hölzen, Frank	
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	
Schaffhausen, Sam	Vertreter für Hermes, Marion
Schwarting, Bernhard	
Sieveke, Stephan	
Teuber, Karl-Heinz	
Wichmann, Rolf	
Wilming, Philip	Vertreter für Moormann, Michael

Mitglieder mit beratender Stimme:

Gelhaus, Günther	Sprecher des Seniorenbüros
Klüver-Deutschmann, Christiane	Vorsitzende Stadtelternrat Kindertagesstätten

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Leitung Fachbereich III Bis TOP 3
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleiter 65 Bis TOP 7
Thole, Stefan	Fachdienstleister 32 Bis TOP 5
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleister 51
Kläne, Wiebke	Fachdienst 51
Heller, Dörthe	Fachdienst 71 Bis TOP 7

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2023 nach § 10 der Geschäftsordnung;
Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes
71/006/2023
4. Antrag der SPD-Fraktion vom 29.04.2023 nach § 10 der Geschäftsordnung auf Teilnahme an der Kampagne "Fairtrade-Towns"
1/004/2023
5. Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, WfV und der Ratsgruppe VCD/FDP vom 15.09.2023 zur Schaffung von einer oder mehreren Stellen für kommunale Ordnungskräfte für den nicht ruhenden Verkehr (Bürgerpolizisten)
6. Sanierung Stadtkita Purzelbaum, Dornierstraße 9
51/011/2023
7. Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius vom 30.10.2023 auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Spielplatzes der Kita St. Laurentius
51/012/2023
8. Vorstellung des Projekts „Lesezauber“ des Stadtelternrats Kita
9. Seniorenveranstaltungen 2024 der Stadt Vechta
50/003/2023
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Ramnitz eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Er begrüßt alle Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer/innen sowie die Vertreter der Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, sodass er die Tagesordnung in der vorliegenden Form feststellt.

In Angelegenheit des Verwaltungsausschusses

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

Quoten Flüchtlingssituation

Frau Erste Stadträtin Sollmann erläutert, dass nach einem Erlass des niedersächsischen Innenministeriums ein Gesamtkontingent von insgesamt 33.300 Personen mit Fluchthintergrund zur Verteilung auf die niedersächsischen Kommunen für den Zeitraum Oktober 2023 – März 2024 festgesetzt worden sei. Der Landkreis Vechta müsse für diesen Zeitraum unter Berücksichtigung der Übererfüllung der bisherigen Quote 557 Personen aufnehmen. Für die Stadt Vechta betrage die Anzahl insgesamt 123 Personen – ebenfalls unter Berücksichtigung der bisherigen Übererfüllung. Es seien seit Oktober bereits einige Personen aufgenommen worden, sodass die Anzahl der noch bis März 2024 aufzunehmenden Personen 96 betrage. Bisher könne die Stadt Vechta alle zugewiesenen Personen dezentral unterbringen. Um den Bedarf auch weiterhin decken zu können, würden aktuell weitere (dezentrale) Unterkünfte generiert und hergerichtet.

Bericht aus dem „Netzwerk Seniorenpolitik“

Frau Erste Stadträtin Sollmann berichtet von dem „Netzwerk Seniorenpolitik“, welches auf Empfehlung dieses Ausschusses vom 04.11.2020 ins Leben gerufen worden sei. Das Netzwerk beschäftige sich in regelmäßigen Sitzungen mit den Bedarfen der Seniorinnen und Senioren in der Stadt Vechta. Das letzte Treffen zwischen Seniorenbüro, SelbstgestALTERn, Pro Vita Hilfe im Leben e. V., der Verwaltung und den benannten politischen Vertretern habe im Oktober stattgefunden. Für 2024 sei ein „Tag der Seniorinnen und Senioren“ in Aussicht genommen worden, bei dem die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure ihre umfangreichen Angebote vorstellen sollen.

Formulare in Leichter Sprache

Frau Erste Stadträtin Sollmann teilt den aktuellen Sachstand zu den Formularen in leichter Sprache mit.

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 08.05.2022 habe der Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom

29.11.2022 beschlossen, dass exemplarisch zunächst für den Bereich „Wohngeld“ Erklärungen und Ausfüllhilfen zum Wohngeldantrag in Leichter Sprache erstellt und veröffentlicht werden sollten. Über die Erfahrungen sollte innerhalb von sechs Monaten berichtet werden. Für den „Bereich Wohngeld“ hätten die Wohngeldbehörden im Zuge der Gesetzreform zum 01.01.2023 ein bundeseinheitliches Antragsformular erst im April / Mai 2023 erhalten. Auf dieser Grundlage habe das Büro für Leichte Sprache des Andreaswerkes Vechta nunmehr einen Entwurf für die Ausfüllhilfen an die Verwaltung zur Durchsicht gegeben. Es sei beabsichtigt, diese Ausfüllhilfen ab Dezember 2023 sowohl in digitaler als auch ergänzend in Papierform der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Über den Fortlauf des Projektes und die Erfahrungen mit den Ausfüllhilfen werde in der nächsten Ausschusssitzung berichtet.

Übergangslösung Feldstraße

Frau Erste Stadträtin Sollmann berichtet zur Kita-Übergangslösung in der Feldstraße. Die Verwaltung habe eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt um zu prüfen, ob der Kauf oder die Anmietung von Containern wirtschaftlicher sei. Das Ergebnis habe gezeigt, dass ein Kauf wirtschaftlicher sei. Die Container seien somit zum Kauf ausgeschrieben worden, das Verfahren laufe derzeit noch. Eine Inbetriebnahme werde im Frühjahr 2024 erwartet. Weiterhin habe die Verwaltung ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, um einen Kita-Träger zu suchen. Es seien drei Bewerbungen eingegangen. Nach Auswertung der eingereichten Bewerbungen sei als Träger das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Vechta e.V., ausgewählt worden. Damit betreibe das DRK zukünftig neben der Kita in Langförden auch eine Kita in Vechta und könne somit Synergieeffekte nutzen.

TOP 3

Antrag der SPD-Fraktion vom 25.02.2023 nach § 10 der Geschäftsordnung; Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes

Hierzu liegt die Beschlussvorlage Nr. 71/006/2023 vor. Seitens der SPD-Fraktion wird zunächst der Hintergrund des Antrages erläutert. Fachbereichsleiterin Frau Scharf führt in den Sachverhalt ein. Die Unterhaltung und Instandhaltung der Spielplätze sei eine wichtige und zeitintensive Aufgabe des Bauhofes. Immer mehr Familien verfügen nicht mehr über einen eigenen Garten und seien auf fußläufig zu erreichende Spielplätzen angewiesen.

Frau Heller macht anhand der beiliegenden Präsentation (**Anlage**) Ausführungen zu den Spielplätzen in Vechta. Es lasse sich erkennen, dass die Gestaltung der Spielplätze in der Vergangenheit oftmals durch eintönige und immer die gleichen Farben geprägt sei. Hier sei in den vergangenen Jahren bereits ein Umdenken erfolgt und auch für die Zukunft wolle man z.B. Themenspielplätze errichten. Das beauftragte Büro werde umfangreiche Untersuchungen und Befragungen zum Nutzungsverhalten durchführen.

Es schließt sich eine umfangreiche Diskussion an. Insgesamt bestehe Einigkeit darüber, dass das Erarbeiten eines Spielplatzkonzeptes sinnvoll sei und geprüft werden solle, welche Spielplätze regelmäßig genutzt würden und wo Veränderungsbedarf bestehe. Es sei wichtig, dass attraktive Spielplätze für die Kinder vorhanden seien. Ebenso müsse aber auch eine fußläufige Erreichbarkeit gegeben sein.

Insbesondere solle der Generationenwechsel in den Wohngebieten sowie der Inklusionsgedanke hierbei in den Blick genommen werden. Auch für den Ortsteil Langförden solle die Einrichtung eines Mottospielplatzes geprüft werden. Weiterhin solle eruiert werden, ob es Fördermittel für die Umgestaltung von Spielplätzen gebe.

Auf Nachfrage, wie hoch die jährlichen Kosten für die Instandhaltung der Spielplätze seien, erläutert Fachbereichsleiterin Frau Scharf, dass diese ermittelt und nachgereicht würden.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Haushalt 2023 sind für die Wartung und Instandhaltung der Spielplätze fast 100.000 Euro veranschlagt.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von Landschaftsarchitekturbüros für die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes einzuholen und dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Antrag der SPD-Fraktion vom 29.04.2023 nach § 10 der Geschäftsordnung auf Teilnahme an der Kampagne "Fairtrade-Towns"

Hierzu liegt die Beschlussvorlage Nr. I/004/2023 vor. Seitens der SPD-Fraktion wird der Hintergrund der Antragstellung erläutert. Die SPD-Fraktion sei verwundert, dass die Verwaltung die Wichtigkeit des Themas „Fairtrade“ zwar sehe, die Zertifizierung jedoch nicht verfolgen wolle und entsprechend die Beschlussempfehlung formuliert habe.

Frau Erste Stadträtin Sollmann erläutert, dass die Anforderungen an das Zertifikat eher gering seien und keine große Hürde darstellen würden. Die Verwaltung sehe „Fairtrade“ als ein sehr wichtiges Thema an und wolle das Bewusstsein hierzu weiter stärken. Hierfür sei diese Zertifizierung aber nicht zwingend erforderlich. Die Verwaltung wolle sich zunächst gemeinsam mit Moin Vechta und dem HGV Langförden darauf konzentrieren, was in Vechta bereits bezüglich des „Fairtrade-Gedankens“ vorhanden sei. Außerdem wolle die Verwaltung die Universität mit einbinden, die über Erfahrung in diesem Bereich verfüge.

Es schloss sich eine Diskussion an.

Die SPD-Fraktion sieht die geringen Anforderungen an das Zertifikat als ein Minimum an Anforderungen an. Eine Bestandsaufnahme und die Zusammenarbeit mit Moin Vechta, dem HGV Langförden und der Universität begrüße die SPD sehr, dennoch solle das Ziel die Zertifizierung sein.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion Wir für Vechta sowie der Ratsgruppe VCD und FDP besteht Einigkeit, den Verwaltungsvorschlag unterstützen zu wollen. Ein Zertifikat mit so niedrigen Anforderungen werde nicht benötigt. Eine Bestandsaufnahme zum Thema „Fairtrade“ sowie die Bewusstmachung durch Öffentlichkeitsarbeit erfülle das Ziel. Die Zusammenarbeit mit Moin Vechta, dem HGV und der Universität solle verfolgt werden. Daher solle es bei der Beschlussempfehlung bleiben.

Die SPD-Fraktion sieht daraufhin von einem Änderungsantrag zur Beschlussempfehlung ab, ein Zertifikat solle nach Ansicht der SPD jedoch weiter eines der möglichen Ziele bleiben.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Stadtverwaltung nimmt das Thema *fairer Handel* mit seinen sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten in den Blick, um es in Anlehnung an die Kampagne von Fairtrade Town e. V. noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Gemeinsam mit Moin Vechta e. V. sowie dem Handels- und Gewerbeverein in Langförden wird eine Bestandsaufnahme hinsichtlich des Angebots von zertifizierten fair gehandelten Produkten durchgeführt und weiter behandelt. Über den Werdegang wird im Sommer 2024 berichtet.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, WfV und der Ratsgruppe VCD/FDP vom 15.09.2023 zur Schaffung von einer oder mehreren Stellen für kommunale Ordnungskräfte für den nichtruhenden Verkehr (Bürgerpolizisten)

Seitens der Fraktion Wir für Vechta wird der gemeinsame Antrag erläutert.

Herr Thole, Leiter des Fachdienstes für Bürger- und Ordnungsdienste, erläutert die vielfältigen und umfangreichen Aufgaben der drei Bürgerberater/innen der Stadt Vechta. Die im Antrag aufgeführten Aufgaben, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen, würden somit bereits abgedeckt. Weiterhin sei es wichtig zwischen den Aufgaben der Kommune und denen der Polizei zu unterscheiden. So sei die Kommune beispielsweise für viele Aufgaben nicht zuständig und dürfe rechtlich auch nicht handeln, wie z.B. bezüglich der Raser in der Innenstadt. Dies sei ganz eindeutig Aufgabe der Polizei oder des Landkreises im Hinblick auf Geschwindigkeitskontrollen.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Thole für die Vorstellung. Die Vielfältigkeit der Aufgaben sei teilweise nicht bekannt gewesen. Es bestehe zudem Einigkeit darüber, dass die Bürgerberater/innen hervorragende Arbeit für die Stadt Vechta leisten. Es schloss sich eine umfangreiche Diskussion an.

Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass Vechta im Hinblick auf die Sicherheit der Bevölkerung bereits sehr gut aufgestellt sei. Es gebe drei Strukturen: die Bürgerberater/innen, die Polizei sowie die Streetworker/innen. Zudem seien präventive Maßnahmen sinnvoller als restriktive Maßnahmen. Die Fraktion sehe den engen Austausch mit der Polizei als wichtigen Baustein an. Die bereits gute Zusammenarbeit solle weiterhin vertieft werden.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Wir für Vechta sowie der Ratsgruppe VCD und FDP wird erläutert, dass die Bürger/innen sich zunehmend unsicher fühlen würden. Ziel sei es, dass Bürgerpolizisten Präsenz zeigen und dadurch das subjektive Sicherheitsgefühl gesteigert werde. Die Polizei sei hierzu personell nicht in der Lage, die Bürgerpolizisten könnten zu einer Entlastung der Polizei beitragen und als Bindeglied zwischen Polizei und Ordnungsamt fungieren. Es gehe in keiner Weise darum, die Arbeit der Bürgerberater/innen sowie der Streetworker/innen zu bewerten oder in Frage zu stellen.

Die CDU-Fraktion erläutert, dass der Bedarf nach einem steigenden Sicherheitsgefühl der Bevölkerung grundsätzlich geteilt werde. Dennoch werde der Antrag abgelehnt, da die Fraktion den Lösungsvorschlag als nicht zielführend sehe, da sich hierdurch nichts ändern würde. Man sei gerne zu gemeinsamen Gesprächen mit den unterschiedlichen Akteuren, wie Polizei und Bürgerberater/innen, bereit, um Möglichkeiten auszuloten. Die Zusammenarbeit mit der Polizei sei bei diesem Thema unerlässlich.

Herr Gelhaus hält aus Sicht der Seniorinnen und Senioren den eingebrachten Antrag für diskussionswürdig, um „gewisse Brennpunkte“ in Vechta, wie etwa den Zitadellenpark zu entschärfen. Das Seniorenbüro erhalte immer wieder den Hinweis, dass die Seniorinnen und Senioren ein unsicheres Gefühl im Zitadellenpark hätten.

Frau Erste Stadträtin Sollmann merkt an, dass die öffentliche Sicherheit in den letzten Monaten schon mehrfach behandelt worden sei, so z.B. im Ausschuss für Jugend und Sport, im Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen und nun hier. Bereits im vergangenen Jahr habe die Verwaltung in einer Ratssitzung umfangreich zu dem Thema vorgetragen und zahlreiche Maßnahmen seien bereits umgesetzt: neben baulichen Veränderungen und dem Einbau von Videoüberwachung sei ein privater Sicherheitsdienst für Parkgarage, Brücke, Mobilitätsstation und Park beauftragt. Zwei Streetworker/innen würden über das Caritas-Sozialwerk beschäftigt, im Rahmen der Schulsozialarbeit werde präventive Arbeit geleistet, zahlreiche Präventionsprojekte in Schulen würden durch Stadt und auch durch die Partnerschaft für Demokratie finanziert. Die Stellensituation im Ordnungsamt die Bürgerberater/innen betreffend bezeichnet Frau Sollmann als derzeit auskömmlich. Eine Erhöhung der Stellen würde aber zu mehr Präsenz führen. Auch die Arbeit der Polizei zeige durch konstatierte Aktionen Wirkung. Anlässlich verschiedener Termine bestehe schon ein guter Austausch mit dem neuen Leiter der Polizeikommission Vechta.

Nach Abschluss der Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende Herr Ramnitz über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Be-

schlussfassung vor:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine (oder mehrere Stellen) für kommunale Ordnungskräfte für den nicht ruhenden Bereich (Bürgerpolizisten) in der Stadt Vechta einzurichten.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	10

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 6

Sanierung Stadtkita Purzelbaum, Dornierstraße 9

Hierzu liegt die Beschlussvorlage 51/011/2023 vor. Herr Schillmöller stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage dar. Herr Holzenkamp ergänzt und verdeutlicht den Sanierungsbedarf anhand von Fotos. Neben den gewöhnlichen über die Jahre entstehenden Abnutzungen, seien insbesondere auch veränderte Vorschriften im Bereich des Brandschutzes und des Arbeitsschutzes zu beachten.

Es besteht innerhalb der Ausschussmitglieder Einigkeit darüber, dass die Sanierung sinnvoll und erforderlich sowie nachhaltig sei. Durch die Sanierung der älteren Kitas blieben diese auch weiterhin attraktiv für die Eltern, die im Hinblick der Kitaauswahl das Wunsch- und Wahlrecht haben.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die notwendige Sanierung der Stadtkita Purzelbaum mit einem Architekturbüro fortzuführen. Hierfür werden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 1 Mio. € für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 eingeplant.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius vom 30.10.2023 auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Spielplatzes der Kita St. Laurentius

Hierzu liegt die Beschlussvorlage 51/012/2023 vor. Herr Schillmöller führt anhand der Vorlage in den Sachverhalt ein.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht Einigkeit darüber, dass die Sanierung erforderlich sei. Es sei

wichtig, dass weiterhin Spielgeräte zur Verfügung stünden und die Sicherheit auf dem Spielplatz gewährleistet sei. Das Einbringen von Eigenmitteln durch die kath. Pfarrgemeinde, z.B. durch Spenden und Kuchenverkäufe, sei sehr zu loben sowie das große Engagement der Eltern.

Auf Nachfrage erläutert Frau Erste Stadträtin Sollmann, dass die Beteiligung des BMO bei investiven Maßnahmen – anders als am Nettodefizit – nicht in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt sei, sondern hierüber Absprachen in der kleinen Kommission getroffen würden. In der kleinen Kommission seien Mitglieder der Kommunen aus Vechta und Cloppenburg sowie das BMO vertreten. In der Vergangenheit habe sich das BMO mit 10 % bei investiven Maßnahmen in kirchlichen Gebäuden beteiligt. Die kommunalen Vertreter haben bei den Gesprächen versucht eine größtmögliche Beteiligung des BMO zu erzielen, dabei seien die Kommunen letztlich froh, dass sich das BMO überhaupt noch mit 5 % beteilige. Alle anderen Kita-Träger würden sich weder am Nettodefizit noch an den Kosten für investive Maßnahmen beteiligen, sodass der Anteil der Kommunen hier immer bei 100 % läge.

Seitens der SPD-Fraktion werde angeregt, dass in einer der nächsten Sitzungen die finanzielle Beteiligung des Landkreis Vechta in Kitaangelegenheiten dargestellt werde.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Antrag der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius auf Gewährung eines Zuschusses für die notwendige Sanierung des Spielplatzes wird entsprochen. Die Stadt übernimmt 95 % der angemessenen Kosten, maximal in Höhe von 95.313,50 € bzw. des preisgünstigsten Angebotes. Die Eigenmittel der kath. Pfarrgemeinde sind vorab in Abzug zu bringen. Die Kosten für die Herrichtung der Baustellenzufahrt werden von der Stadt Vechta getragen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Vorstellung des Projekts „Lesezauber“ des Stadtelternrats Kita

Frau Klüver-Deutschmann, Vorsitzende des Stadtelternrates der Kitas, stellt das Projekt „Lesezauber“ anhand der beiliegenden Präsentation vor.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht Einigkeit darüber, dass es sich um ein großartiges Projekt handle. Insbesondere in der heutigen Zeit, wo vielen Kindern nicht mehr regelmäßig vorgelesen werde, sei es wichtig, die sprachliche Entwicklung zu fördern.

Die Mitglieder bedanken sich bei Frau Klüver-Deutschmann für das Engagement des Stadtelternrates und der freiwilligen Vorleser/innen der SelbstgestALTER. Sie erläutert auf Nachfrage, dass die Bücher entweder aus den Kitas kommen oder die Ehrenamtlichen die Bücher mitbringen würden. Es wird seitens der SPD-Fraktion eine Zusammenarbeit mit der kath. Bücherei angeregt, wo ein sehr großes

Sortiment an Kinderbüchern vorhanden sei.

TOP 9

Seniorenveranstaltungen 2024 der Stadt Vechta

Hierzu liegt die Beschlussvorlage 50/003/2023 vor. Frau Erste Stadträtin Sollmann führt in den Sachverhalt ein. Neben den von der Stadt organisierten Veranstaltungen gebe es darüber hinaus viele weitere Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren. So habe das Seniorenbüro in diesem Jahr beispielsweise eine Fahrt in den Allwetterzoo Münster, in das Fußballmuseum in Dortmund sowie zur Kaffeerösterei in Rieste organisiert. Und auch in Kooperation mit den von der Stadt beauftragten SelbstgestALTERn fänden zahlreiche Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren statt.

Die Mitglieder bedanken sich bei Herrn Gelhaus als Vertreter des Seniorenbüros für sein Engagement.

Herr Gelhaus fragt an, ob Diepholz als Ziel der Stadtrundfahrt im nächsten Jahr bereits zwingend feststehe. Er rege als Alternative eine Fahrt nach Quakenbrück an. Frau Erste Stadträtin Sollmann sagt zu, den Vorschlag seitens des zuständigen Fachdienstes für soziale Dienste, Senioren und Integration zu prüfen.

Weiterhin wird seitens der Fraktion Wir für Vechta angeregt, dass das Programm der selbstgestALTER in einer der kommenden Sitzungen vorgetragen werde. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläutert, dass die selbstgestALTER regelmäßig in diesem Ausschuss vortragen würden und auch für die Zukunft gerne weitere Vorstellungen geplant werden können.

Die SPD-Fraktion regt an, auch explizit die Bedarfe jüngerer Seniorinnen und Senioren in den Blick zu nehmen sowie den Bedarf für eine Fahrt mit Übernachtung zu eruieren.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die folgenden Seniorenveranstaltungen sollen in 2024 von der Verwaltung geplant und durchgeführt werden.

- Stadtrundfahrt für Seniorinnen und Senioren
- Seniorenfahrt (Ganztagesfahrt)
- Advents-/Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren aus Vechta und Langförden

Falls eine Veranstaltung aufgrund besonderer Umstände nicht durchführbar sein sollte, soll die Verwaltung ein vergleichbares Alternativangebot schaffen."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.